

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Handelslehrer

**Aloys Waltermann**, Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

\* \* \* \* \*

6. Auflage 2018

© 2009 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)


Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

ISBN 978-3-8120-0595-1

# Vorwort

Dieses Schulbuch umfasst alle im Bildungsplan „**Steuerung und Kontrolle**“ (vom 01.08.2017) für das „**Kaufmännische Berufskolleg Fremdsprachen**“, **Schuljahr 1 und 2**, des Landes Baden-Württemberg geforderten Kompetenzbereiche und Lerninhalte.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.
- Am Ende der jeweiligen Kompetenzbereiche werden im Bildungsplan **fakultative Inhalte** aufgeführt, die an die formulierten Kompetenzen anknüpfen, jedoch über die Erwartungen des Faches hinausgehen. Die einzelnen fakultativen Inhalte sind insbesondere für die Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, die nach dem Besuch des kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen den Einstieg in das zweite Jahr der Wirtschaftsoberschule anstreben.
- In den Kompetenzbereichen 1 bis 3 dieses Buches wird mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet, bei welchen Themengebieten sich aufgrund eines sachlogischen Bezugs eine Vertiefung in die fakultativen Inhalte anbietet.
- Die 6. Auflage berücksichtigt die mit dem **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz [BilRUG]** vorgenommene **Neuordnung der Umsatzerlöse** und den damit verbundenen **Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen** und **der außerordentlichen Erträge**. Die Neudefinition der Umsatzerlöse macht eine **Neugliederung der Kontenklasse 5** erforderlich (vgl. hierzu die Rückseite des Vorworts).
- Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, den gesuchten Sachverhalt schnell aufzufinden.
- Dem Schulbuch ist der Industriekontenrahmen zugrunde gelegt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

## Hinweis zur Buchung von Erträgen (Kontenklasse 5) nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz [BilRUG]

Die **Kontenklasse 5** ist in drei Gruppen gegliedert:

- **Umsatzerlöse,**
- **übrige betriebliche Erträge** und
- **Erträge des Finanzbereichs**

gegliedert.

### ■ **Umsatzerlöse**

Nach § 277 I HGB zählen zu den Umsatzerlösen die **Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten** sowie aus der **Erbringung von Dienstleistungen**.

Vom erzielten Bruttoerlös sind die **Erlösschmälerungen**, die **Umsatzsteuer** sowie die **direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern** (z. B. Verbrauchssteuern wie die Mineralöl-, Energie- oder Tabaksteuer) **abzuziehen**.

Die **Umsatzerlöse** werden in den **Kontengruppen 50** und **51** erfasst. Zu den Umsatzerlösen zählen z. B.:

- Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse,
- Umsatzerlöse für Waren,
- Erlöse aus Vermietung und Verpachtung,
- Sonstige Nebenerlöse (z. B. aus Provisionen, Lizenzen, Patenten).

### ■ **Übrige betriebliche Erträge**

Hierzu zählen z. B.:

- Erträge aus Schadensersatzleistungen, Kursgewinnen, außergewöhnliche Erträge,
- Erträge aus Anlageabgängen,
- Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen,
- Periodenfremde Erträge,
- Bestandsveränderungen von Erzeugnissen,
- Aktivierte Eigenleistungen.

Die übrigen betrieblichen Erträge werden in den **Kontengruppen 52, 53** und **54** erfasst.

### ■ **Erträge des Finanzbereichs**

Hierzu zählen z. B.:

- Erträge aus Beteiligungen,
- Erträge aus anderen Finanzanlagen,
- Zinsen, Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, sonstige zinsähnliche Erträge.

Die Erträge aus dem Finanzbereich werden in den **Kontengruppen 55, 56** und **57** erfasst.

### Beachte:

- Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in diesem Buchführungslehrgang die **Unterkonten des Kontos Umsatzerlöse** beibehalten.
- Große und mittelgroße Kapitalgesellschaften müssen beim Jahresabschluss die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform aufstellen und hierbei die **Umsatzerlöse in einem Gesamtbetrag** ausweisen.

# Inhaltsverzeichnis

## Kompetenzbereich 1: Grundlagen der Buchführung

<b>1</b>	<b>Sich die Aufgaben der Buchführung bewusst machen</b> .....	13
<b>2</b>	<b>Wesen einer Inventur erkennen und ein Inventar erstellen</b> .....	15
2.1	Inventur .....	15
2.1.1	Ablauf der Inventur .....	15
2.1.2	Zielsetzung der Inventur .....	15
2.2	Inventar .....	16
<b>3</b>	<b>Gemäß den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung eine Bilanz erstellen und deren Aufbau erklären</b> .....	19
3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz .....	19
3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz .....	22
3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung .....	23
<b>4</b>	<b>Bestandskonten eröffnen, in ihnen Geschäftsvorfälle buchen, Buchungssätze formulieren, die Auswirkungen der Geschäftsvorfälle auf die Bilanz interpretieren sowie eine Schlussbilanz erstellen</b> .....	25
4.1	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle) .....	25
4.2	Bestandskonten .....	29
4.2.1	Von der Bilanz zu den Konten .....	29
4.2.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten) .....	31
4.2.2.1	Einführung über das Konto Kasse .....	31
4.2.2.2	Begriffsklärungen, Buchungsregeln und die einseitige Buchung auf Aktivkonten (Vermögenskonten) .....	36
4.2.2.3	Überleitung zum System der doppelten Buchführung .....	37
4.2.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten) .....	41
4.2.4	Buchungssatz .....	45
4.2.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchung nach Belegen .....	45
4.2.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchung nach Belegen .....	47
4.2.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz .....	51
4.2.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto) .....	53
4.2.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz .....	57
<b>5</b>	<b>Bedeutung des Kontenrahmens und des Kontenplans erklären und mit deren Hilfe Buchungssätze formulieren</b> .....	59
5.1	Allgemeines zum Kontenrahmen .....	59
5.2	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan .....	59
5.3	Aufbau des Industriekontenrahmens .....	61
<b>6</b>	<b>Ergebniskonten eröffnen, auf ihnen buchen, über das GuV-Konto auf das Eigenkapital abschließen und das Ergebnis interpretieren</b> .....	64
6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten .....	64
6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten .....	66
6.2.1	Buchungsregeln für die Ergebniskonten und Beispiele für die Buchung von Aufwendungen und Erträgen .....	66
6.2.2	Buchungen beim Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren nach dem Just-in-time-Verfahren .....	69
6.2.3	Buchungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen .....	70
6.3	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto ...	72

6.4	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten . . . . .	74
6.5	Vergleich von Bilanz (Unternehmensbilanz) und Ökobilanz . . . . .	77
<b>7</b>	<b>Vorsteuer und Umsatzsteuer unterscheiden, die Zahllast und den Vorsteuerüberhang ermitteln . . . . .</b>	<b>80</b>
7.1	Aufbau der Umsatzsteuer . . . . .	80
7.2	Buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle Ein- und Verkauf von Handelswaren, Einkauf von Werkstoffen und Verkauf von Erzeugnissen unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer . . . . .	84
7.2.1	Ein- und Verkauf von Handelswaren . . . . .	84
7.2.2	Einkauf von Werkstoffen und Verkauf von Fertigerzeugnissen . . . . .	87
7.3	Buchung der Zahllast . . . . .	94
<b>8</b>	<b>Preisnachlässe, Rücksendungen und Skonti beim Einkauf und Verkauf buchen und berechnen . . . . .</b>	<b>96</b>
8.1	Besondere Buchungen beim Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren . . . . .	96
8.1.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen . . . . .	96
8.1.2	Rücksendungen an den Lieferer . . . . .	96
8.1.3	Preisnachlässe von Lieferanten . . . . .	98
8.2	Besondere Buchungen beim Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren . . . . .	103
8.2.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen . . . . .	103
8.2.2	Rücksendungen durch Kunden . . . . .	103
8.2.3	Preisnachlässe gegenüber Kunden . . . . .	105
<b>9</b>	<b>Anschaffungskosten ermitteln, den Werteverzehr des Anlagevermögens durch die lineare Abschreibung mithilfe der AfA-Tabelle monatsgenau erfassen, buchen und die Auswirkungen beschreiben . . . . .</b>	<b>110</b>
9.1	Ermittlung der Anschaffungskosten . . . . .	110
9.2	Ursachen der Abschreibung . . . . .	111
9.3	Berechnung der Abschreibung nach der linearen Methode . . . . .	111
9.4	Beginn der Abschreibung . . . . .	113
9.5	Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer . . . . .	114
9.6	Buchung der Abschreibungen . . . . .	115
<b>10</b>	<b>Einen einfachen Jahresabschluss erstellen . . . . .</b>	<b>117</b>
10.1	Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss . . . . .	117
10.2	Ansatzgrundsätze für die Bilanzierung im Jahresabschluss . . . . .	118
10.3	Beispiel eines einfachen Jahresabschlusses . . . . .	119
10.4	Beleggeschäftsgang . . . . .	123

## Kompetenzbereich 1: Fakultative Inhalte

<b>1</b>	<b>Berechnung der Abschreibung nach der degressiven Methode . . . . .</b>	<b>132</b>
<b>2</b>	<b>Inventurdifferenzen . . . . .</b>	<b>134</b>
2.1	Begriff und Ursachen von Inventurdifferenzen . . . . .	134
2.2	Inventurdifferenzen beim Werkstoffbestand . . . . .	134
2.3	Inventurdifferenzen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen . . . . .	137

## Kompetenzbereich 2: Dokumentation der Wertschöpfungsprozesse I

<b>1</b>	<b>Sich die Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens bewusst machen und die Ziele des externen und internen Rechnungswesens unterscheiden</b> . . . . .	139
1.1	Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens . . . . .	139
1.2	Ziele des externen und internen Rechnungswesens . . . . .	140
<b>2</b>	<b>Grundbegriffe des Rechnungswesens unterscheiden</b> . . . . .	142
2.1	Grundbegriffe der Finanz- und Einnahmenüberschussrechnung . . . . .	142
2.2	Grundbegriffe der Buchführung . . . . .	143
2.3	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung . . . . .	143
2.3.1	Begriffe Kosten, Grundkosten, neutrale Aufwendungen, Zusatzkosten . . . . .	143
2.3.2	Begriffe Leistungen, Grundleistungen, neutrale Erträge, Zusatzleistungen . . . . .	145
<b>3</b>	<b>Eine Ergebnistabelle erstellen und die Ergebnisse interpretieren</b> . . . . .	149
3.1	Grundstruktur einer Ergebnistabelle . . . . .	149
3.2	Unternehmensbezogene Abgrenzungen . . . . .	149
3.3	Kostenrechnerische Korrekturen . . . . .	154
3.3.1	Grundlegendes . . . . .	154
3.3.2	Anderskosten . . . . .	154
3.3.3	Zusatzkosten . . . . .	156
3.3.4	Abgrenzung der Anderskosten und der Zusatzkosten: Ergebnistabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen . . . . .	156
3.3.5	Zusammenfassende Darstellung einer Ergebnistabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen . . . . .	162
<b>4</b>	<b>In der Kostenartenrechnung Einzelkosten und Gemeinkosten voneinander abgrenzen</b> . . . . .	166
<b>5</b>	<b>Gemeinkosten in der Kostenstellenrechnung mithilfe eines Betriebsabrechnungsbogens verrechnen</b> . . . . .	169
5.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung . . . . .	169
5.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen . . . . .	169
5.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) . . . . .	170
5.3.1	Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens . . . . .	170
5.3.2	Problem der Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen . . . . .	171
5.3.3	Aufstellung eines einfachen Betriebsabrechnungsbogens . . . . .	172
5.3.3.1	Beispiel eines einfachen Betriebsabrechnungsbogens . . . . .	172
5.3.3.2	Ermittlung der Zuschlagssätze für die Gemeinkosten . . . . .	174

## Kompetenzbereich 2: Fakultative Inhalte

<b>1</b>	<b>Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen</b> . . . . .	181
<b>2</b>	<b>Umsatzergebnis und Betriebsergebnis</b> . . . . .	184

## Kompetenzbereich 3: Dokumentation der Wertschöpfungsprozesse II

<b>1</b>	<b>In der Kostenträgerstückrechnung die Vorwärts-, Rückwärts- und Differenzkalkulation durchführen und zielorientiert anwenden</b> . . . . .	188
1.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung . . . . .	188
1.2	Begriffe Kostenträgerstückrechnung und Zuschlagskalkulation . . . . .	188
1.3	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation . . . . .	190
1.3.1	Vorwärtskalkulation . . . . .	190
1.3.2	Rückwärtskalkulation (retrograde Kalkulation) . . . . .	193
1.3.3	Differenzkalkulation . . . . .	196
<b>2</b>	<b>In der Kostenträgerzeitrechnung Normalkosten und -zuschlagssätze sowie Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen ermitteln und analysieren</b> . . . . .	199
2.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung sowie Klärung der Begriffe Istkosten und Normalkosten . . . . .	199
2.1.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung . . . . .	199
2.1.2	Istkosten und Normalkosten . . . . .	199
2.2	Ermittlung der Normalkosten . . . . .	200
2.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen . . . . .	200
2.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung . . . . .	202
<b>3</b>	<b>Teilkostenrechnung als einstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen und ihr Ergebnis bewerten</b> . . . . .	205
3.1	Begriff Teilkostenrechnung sowie fixe und variable Kosten . . . . .	205
3.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung . . . . .	205
3.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung . . . . .	206
3.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung . . . . .	209
3.5	Teilkostenrechnung als betriebswirtschaftliche Entscheidungshilfe bei der Produktions- und Absatzplanung durchführen und beurteilen . . . . .	212
3.5.1	Kurz- und langfristige Preisuntergrenzen ermitteln und reflektieren . . . . .	212
3.5.2	Sich unter Kostenaspekten für Eigenfertigung oder Fremdbezug entscheiden . . . . .	216
3.5.3	Über die Annahme eines Zusatzauftrags bei freien Kapazitäten unter Berücksichtigung des absoluten Deckungsbeitrags entscheiden . . . . .	218
3.5.4	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages sowie über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden . . . . .	221
3.5.4.1	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages entscheiden . . . . .	221
3.5.4.2	Bei einem Kapazitätsengpass über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden . . . . .	224
<b>4</b>	<b>Vollkosten- und Teilkostenrechnung abgrenzen und deren Vor- und Nachteile beurteilen</b> . . . . .	231

## Kompetenzbereich 3: Fakultative Inhalte

<b>1</b>	<b>Maschinenstundensätze</b> . . . . .	238
1.1	Grundlagen zur Berechnung von Maschinenstundensätzen . . . . .	238
1.2	Berechnung der maschinenabhängigen Gemeinkosten . . . . .	238
1.3	Ermittlung des Maschinenstundensatzes . . . . .	240
1.4	Behandlung der Rest-Fertigungsgemeinkosten . . . . .	242
1.5	Kalkulation mit Maschinenstundensätzen . . . . .	243
<b>2</b>	<b>Verkauf von Anlagevermögen</b> . . . . .	246

## Exkurs: Prozentrechnung

<b>1</b>	<b>Einführung in die Prozentrechnung</b> .....	252
<b>2</b>	<b>Prozentrechnung vom Hundert</b> .....	253
2.1	Berechnung des Prozentwertes .....	253
2.2	Berechnung des Grundwertes .....	255
2.3	Berechnung des Prozentsatzes .....	257
<b>3</b>	<b>Prozentrechnung im Hundert (verminderter Grundwert)</b> .....	259
<b>4</b>	<b>Prozentrechnung auf Hundert (vermehrter Grundwert)</b> .....	261
	Stichwortverzeichnis .....	263
	Industriekontenrahmen	